



IGF INTERDISZIPLINÄRE
GESUNDHEITSFÖRDERUNG
Berufsbegleitende modulare Weiterbildung

Certificate of Advanced Studies (CAS)

„*Diagnostik und Management in der Gesundheitsförderung*“

MODULHANDBUCH

Inhalt

Inhalt

1 Das Zertifikatsstudium	3
1.1 Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen.....	3
1.2 Teilnahmevoraussetzungen.....	4
2. Struktur und Organisation des CAS	4
2.1 Verantwortliche.....	4
2.1.1 Modulverantwortliche	4
2.1.2 Dozierende im CAS	4
2.1.3 Anmeldung, Beratung, Koordination	5
2.2 Lehrformen.....	5
2.1.2 Betreutes Selbststudium	5
2.2.2 Lernplattform und virtuelles Klassenzimmer	5
2.2.3 Präsenzstudium.....	5
2.3 Umfang und Prüfungen.....	5
2.3.1 Umfang	5
2.3.2 Studienleistung	7
2.3.3 Prüfungsleistung	7
2.3.4 Notengebung.....	7
2.4 Abschluss und Kreditpunkte	7
3. Modulbeschreibung	8
3.1 Modul 1 „Diagnostik in der Gesundheitsförderung“	8
3.2 Modul 2 „Management in der Gesundheitsförderung“	10
4 Vorteile für die Berufspraxis	11

1 Das Zertifikatsstudium

Das berufsbegleitende Zertifikatsstudium „Diagnostik und Management in der Gesundheitsförderung“ bietet Berufstätigen aus den Arbeitsfeldern der Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation¹ die Möglichkeit einer wissenschaftlichen Vertiefung bzw. Erweiterung ihrer beruflichen Kompetenzen im Bereich Diagnostik und Management in der Gesundheitsförderung. Das Zertifikatsstudium erstreckt sich über eine Dauer von 2 Semestern mit Präsenz- und Onlinephasen und beinhaltet 2 Weiterbildungsmodulare (siehe Modulbeschreibung).

Für das gesamte Zertifikat werden 15 Credit Points (CP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben (1CP = 25h). Dies entspricht insgesamt einem Lernaufwand von etwa 375 Stunden, die auf 2 Semester verteilt werden. Mit erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein Certificate of Advanced Studies (CAS) „Diagnostik und Management in der Gesundheitsförderung“. Das CAS gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn in beiden Modulen Studien- und Prüfungsleistungen bestanden wurden. Die Kosten belaufen sich auf 2.650,00 €.

CAS „Diagnostik und Management in der Gesundheitsförderung“ (15 ECTS-Punkte)

	ECTS	Semester	Beginn	Prüfungsleistung
Modul I „Diagnostik in der Gesundheitsförderung“	7	1	i.d.R. zum WS	studienbegleitende Leistungen (z.B. Online-Tests); Klausur
Modul II „Management in der Gesundheitsförderung“	8	2	i.d.R. zum SoSe	Studienbegleitende Leistungen schriftliche Ausarbeitung
Kosten	2.650,00 €			

1.1 Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen

Die Teilnehmenden im CAS erlangen eine umfassende Kenntnis über die Angebotsmöglichkeiten diagnostischer Verfahren in der Gesundheitsförderung. Die Teilnehmenden lernen die Grundprinzipien der technischen Anwendung und der inhaltlichen Interpretation im Einsatz dieser Verfahren. Zusätzlich werden weitere berufspraktische Zertifizierungen zu den Angeboten in den jeweiligen Berufsgruppen zur Verbesserung der Abrechnungsmodalitäten angestrebt.

Die Umsetzung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung in die Praxis erfordert zum einen Kenntnisse der speziellen Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems aber auch die Anwendung von Managementmethoden. Die Teilnehmer erwerben durch das zweite Modul grundlegende Kenntnisse zu Gesundheitsinstitutionen und zum Gesundheitssystem, lernen Manage-

¹ zum Beispiel aus den Arbeitsfeldern Physiotherapie, Sportwissenschaft, Ernährungswissenschaft, Medizin, Gesundheitsmanagement, Gesundheitsfachberufe

mentmethoden kennen und anwenden sowie Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre mit Anwendung auf das Gesundheitswesen.

1.2 Teilnahmevoraussetzungen

Für die Teilnahme am Zertifikatsstudium „Diagnostik und Management in der Gesundheitsförderung“ wird ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie mindestens 1 Jahr Berufserfahrung vorausgesetzt.

2. Struktur und Organisation des CAS

Zu Studienbeginn erhalten alle Teilnehmenden einen Account mit persönlichem Login und Passwort zur onlinebasierten Lernplattform. Hier werden alle relevanten Materialien, Übungen und Lernschritte von den verantwortlichen Dozierenden hinterlegt. Die Lernplattform ist die zentrale Schnittstelle zwischen Dozierenden und Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

2.1 Verantwortliche

Das Lehrteam des Zertifikatsstudiums setzt sich aus Professoren und Lehrkräften der Hochschule Furtwangen und der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, sowie aus Experten von anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens zusammen.

2.1.1 Modulverantwortliche

Modul I	Modul II
Prof. Dr. med Kai Röcker Fakultät Gesundheit, Sicherheit, Gesellschaft Angewandte Gesundheitswissenschaften Hochschule Furtwangen Robert-Gerwig-Platz 1 78120 Furtwangen	Prof. Dr. Kirsten Steinhausen Fakultät Gesundheit, Sicherheit, Gesellschaft Angewandte Gesundheitswissenschaften Hochschule Furtwangen Robert-Gerwig-Platz 1 78120 Furtwangen

2.1.2 Dozierende im CAS

Modul I	Modul II
Prof. Dr. med Kai Röcker Fakultät Gesundheit, Sicherheit, Gesellschaft Angewandte Gesundheitswissenschaften Hochschule Furtwangen Robert-Gerwig-Platz 1 78120 Furtwangen	Prof. Dr. Kirsten Steinhausen Fakultät Gesundheit, Sicherheit, Gesellschaft Angewandte Gesundheitswissenschaften Hochschule Furtwangen Robert-Gerwig-Platz 1 78120 Furtwangen

2.1.3 Anmeldung, Beratung, Koordination

Hochschule Furtwangen
HFU Akademie
Robert-Gerwig-Platz 1
78120 Furtwangen

Karen Markowski
Tel.: 07723/920-2676
E-Mail: markowski@hs-furtwangen.de
www.igf-studium.de

2.2 Lehrformen

Das Angebot ist ein Blended-Learning Programm. D.h. es verbindet betreute Selbststudienphasen (80%) mit Präsenzveranstaltungen (20%). Durch eine maximale Teilnehmerzahl von 20 Personen ist ein intensiver Austausch zwischen den Lernenden und Lehrenden möglich. Bei der Vermittlung der Inhalte werden Lehrformen eingesetzt, die ein praxisnahes und handlungsorientiertes Lernen unterstützen.

2.1.2 Betreutes Selbststudium

Für das Selbststudium finden sich alle notwendigen Inhalte auf der Lernplattform. Hier können die Lernmaterialien eingesehen und heruntergeladen, die Aufgaben bearbeitet und über Diskussionsforen mit Mitlernenden und Tutoren kommuniziert werden. Sinnvollerweise teilen die Teilnehmenden Ihre Lerneinheiten in 2-3 Blöcke ein, die sich zeitlich gut mit ihrer beruflichen Tätigkeit vereinbaren lassen. Die Vorbereitung auf die Klausuren ist zeitlich im Selbststudium berücksichtigt.

2.2.2 Lernplattform und virtuelles Klassenzimmer

Die internetbasierte Lernplattform gewährleistet eine zeit- und ortsunabhängige Verfügbarkeit der Lernmaterialien. Neben der Distribution der Lernmaterialien bietet die Lernplattform verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten. In Diskussionsforen, Online-Chats oder Arbeitsgruppen wird der ortsunabhängige Austausch mit Lernenden und Lehrenden ermöglicht. Während des Studiums steht ein virtuelles Klassenzimmer zur Verfügung, in dem ein direkter synchroner Austausch mit Lehrenden und Mitlernenden möglich ist. Dafür müssen sich die Teilnehmenden zu einem verabredeten Zeitpunkt im System anmelden.

2.2.3 Präsenzstudium

Das erste Modul startet mit einer Präsenzveranstaltung. Die zweite Präsenzveranstaltung findet ca. in der Mitte des 1.Moduls statt. An der ersten Präsenzveranstaltung werden organisatorische Fragen geklärt und in das Thema eingeführt. An der zweiten Präsenzveranstaltung stehen praktische Übungen im Vordergrund. Das zweite Modul startet mit einem Präsenzwochenende an dem die Klausur zu Modul I geschrieben wird. Mit einer 2. Präsenzveranstaltung endet das 2. Modul.

2.3 Umfang und Prüfungen

2.3.1 Umfang

Als Lernaufwand für das gesamte CAS sind 375 Unterrichtsstunden verteilt auf zwei Module in zwei Semestern vorgesehen. Dies schließt sowohl die Präsenzzeit (ca. 20% des gesamten Lernaufwandes) als auch das Selbststudium (ca. 80% des gesamten Lernaufwandes) mit ein.

Certificate of Advanced Studies/CAS) „Diagnostik und Management in der Gesundheitsförderung“
Der mittlere Lernaufwand umfasst etwa acht Stunden pro Woche.

2.3.2 Studienleistung

Studienleistungen sind individuelle schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von Studierenden im Zusammenhang mit den einzelnen Modulen erbracht werden. Sie werden bewertet, aber nicht notwendigerweise benotet. Die Teilnehmenden erhalten für die bearbeiteten Aufgaben individuelles Feedback, um den weiteren Lernprozess optimal steuern zu können. Für die Anerkennung der Studienleistung müssen zuvor definierte Mindestanforderungen erfüllt worden sein. Ihre Bewertung geht nicht in die CAS Abschlussnote ein. Studienleistungen sind Bestandteil beider Module.

2.3.3 Prüfungsleistung

Studienbegleitende Prüfungen werden im CAS „Diagnostik und Management in der Gesundheitsförderung“ als Modulprüfungen abgelegt. D.h. die Prüfung bezieht sich jeweils auf ein Modul des CAS. Die Prüfungsleistungen werden vom Leiter bzw. der Leiterin des jeweiligen Moduls abgenommen und benotet und bilden die Grundlage für die CAS Abschlussnote.

2.3.4 Notengebung

Jede Prüfungsleistung wird mit einer der folgenden Noten bewertet:

1 = sehr gut	= eine hervorragende Leistung
2 = gut	= eine Leistung, die erheblich über den Anforderungen liegt
3 = befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4 = ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5 = nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können Zwischenwerte durch Erhöhen oder Absenken der Note um 0,3 gebildet werden. Ausgeschlossen sind dabei die Noten 0,7/ 4,3 / 4,7 und 5,3. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mindestens mit der Note „ausreichend (4,0)“ bewertet wurde. Die Prüfung kann bei Nichtbestehen wiederholt werden.

Die CAS Note errechnet sich als das nach ECTS-Punkten gewichtete arithmetische Mittel der erfolgreich bestandenen Modulprüfungen von Modul I und Modul II.

2.4 Abschluss und Kreditpunkte

Das Zertifikatsstudium schließt mit einem Certificate of Advanced Studies (CAS) „Diagnostik und Management in der Gesundheitsförderung“ ab. Insgesamt werden 15 CP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist neben dem erfolgreichen Abschluss der Modulprüfungen der Nachweis der geforderten Studienleistungen: Vor- und Nachbereitung der Modulinhalte, kontinuierliche Mitarbeit auf der Lernplattform, aktive Teilnahme an der Präsenzveranstaltung.

3. Modulbeschreibung

3.1 Modul 1 „Diagnostik in der Gesundheitsförderung“

Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. med. Kai Röcker
Organisation	Online mit 2 Präsenzphasen (Blended-Learning)
angestrebter Abschluss	Bei Bestehen beider Module: “Certificate of Advanced Studies (CAS)”
Lernziele	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage zeitgemäße diagnostische Verfahren in der Gesundheitsförderung (Metabolische Leistungsdiagnostik, Bewegungsanalytik, Anthropometrie, Life-Logging, usw.) zu benennen und auszuwählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten bildgebenden Verfahren hinsichtlich Aufwand, Kosten und Nutzen zu bewerten und einfache Diagnosemöglichkeiten zu benennen • Diagnostische Tests und deren Fehlerwahrscheinlichkeit und Verlässlichkeit einzuschätzen und Interpretationsmöglichkeiten zu erkennen • Klinische Funktionstests zur Feststellung der Gesundheit und körperlichen Belastbarkeit im Gesundheitsmanagement einzusetzen • Ergebnistendenzen von diagnostischen Tests zu vertreten • Strategien zu entwickeln um die Ergebniswahrscheinlichkeit von diagnostischen Tests zu erhöhen • Diagnostische Verfahren auf der Basis von Kosten- Nutzen-, Risiko- und Aufwandsabschätzung auszuwählen • zentrale Prinzipien der Biometrie auszuwählen und anzuwenden • die wichtigsten Abrechnungsmöglichkeiten gesundheitsbezogener Diagnostik zu benennen und anzuwenden.
Inhalte des Moduls	<p>Im Modul werden die Grundprinzipien, konkrete Anwendungsbezüge, sowie die Rahmenbedingungen und Ansätze zur Interpretation moderner gesundheitsbezogener Diagnostik gelehrt. Dies ermöglicht dem Teilnehmer das Angebot zusätzlicher diagnostischer Optionen im Umfeld der Gesundheitsförderung und Prävention.</p> <p>Im Einzelnen beinhaltet das Modul folgende Themenblöcke:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der gesundheitsbezogenen Diagnostik • Statistische Verfahren zur Charakterisierung von Messergebnissen (Messfehler, Reliabilität, Spezifität, Sensitivität) • Relation von Nutzen-Kosten-Aufwand-Risiko diagnostischer Verfahren zur Entscheidungsfindung auf Seiten des Anbieters • Abrechnungsmöglichkeiten gesundheitsbezogener Diagnostik (z.B. IGeL) und Zertifikatssysteme von Berufsverbänden

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Anthropometrie als Referenzsystem zur Gesundheitsdiagnostik • Befundverständnis aus bildgebenden Verfahren zur gesundheitsbezogenen Basisdiagnostik • Einfache klinische Tests am Haltungs- und Bewegungsapparat • Labordiagnostik in der Gesundheitsförderung • Metabolische Leistungsdiagnostik und sportphysiologische Methoden (Lungenfunktion, Laktat, Atemgasanalyse, Herzfrequenz) • Verfahren zur Analyse der körperlichen Aktivität (GPS, Apps) • Fachpraktische Interpretation und Bewertungssysteme in der gesundheitsbezogenen Diagnostik (Analysesoftware etc.) • Empfehlungs- und Motivationssysteme zur Ermittlung und Umsetzung einer effizienten Gesundheitsförderung • Weitere diagnostische Verfahren zur Erfassung von spezifischen Organveränderungen im Rahmen der Gesundheitsdiagnostik 	
Veranstaltungs-orte	Studienzentrum Freiburg Konrad-Goldmann-Str. 7 79100 Freiburg	Hochschule Furtwangen Campus Furtwangen, O-Bau Luisenstraße 17 D-78120 Furtwangen
Moduldauer	1 Semester	
Kreditpunkte	7 CP nach ECTS	
Arbeitsaufwand	Kontaktzeit	35 Stunden
	Selbststudium (Vor-/Nachbereitung der Modulinhalte, Bearbeitung von Übungsmaterialien, Klausurvorbereitung)	140 Stunden
Art der Prüfungsleistung	Das Modul endet mit einer Abschlussklausur. Die Modulnote geht in die CAS Abschlussnote ein (Gewichtung 50%).	
Art der Studienleistung	Vor- und Nachbereitung der Modulinhalte, kontinuierliche Mitarbeit auf der Lernplattform, Durchführung von Online-Tests, aktive Teilnahme an der Präsenzveranstaltung.	
Voraussetzung für die Anrechenbarkeit des Moduls zur Vergabe des CAS	Bestehen der Modulprüfung und Studienleistung	
Teilnehmerzahl	max. 20 Personen	
Teilnahmevoraussetzung	Abgeschlossene Berufsausbildung oder abgeschlossenes Hochschulstudium mit jeweils mind. 1 Jahr Berufserfahrung	
Sprache	Deutsch/ teilweise englische Studientexte	
Studienmaterialien und Literatur	Das für dieses Modul relevante Studienmaterial wird auf der Online-Plattform zur Verfügung gestellt	

3.2 Modul 2 „Management in der Gesundheitsförderung“

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Kirsten Steinhausen	
Organisation	Online mit 2 Präsenzphasen (Blended-Learning)	
angestrebter Abschluss	Bei Bestehen beider Module: “Certificate of Advanced Studies (CAS)”	
Lernziele	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich im komplexen Gesundheitssystem zurecht zu finden • Chancen, Herausforderungen und Lösungsansätze des Gesundheitssystems zu erkennen • Spezifische Managementmethoden zu verstehen und in spezifischen Bereichen des Gesundheitssystems und der Gesundheitsförderung anzuwenden • Im Gesundheitswesen Projekte erfolgreich durchzuführen 	
Inhalte des Moduls	<p>Im Modul werden zum einen Grundlagen zum deutschen Gesundheitssystem und seiner relevanten Institutionen zum anderen allgemeine und spezifische Managementmethoden sowie Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre vermittelt und an Praxisbeispielen angewendet.</p> <p>Im Einzelnen beinhaltet das Modul folgende Themenblöcke:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wesentliche Akteure und Handlungsebenen des Gesundheitssystems, sich daraus ergebene Chancen und Herausforderungen ○ Grundlagen der Gesundheitspolitik mit aktuellen Bezügen, Herausforderungen des stark zergliederten Systems, Reformansätze (Präventionsgesetz) ○ Grundlagen von Managementprozessen und den damit in Zusammenhang stehenden Grundlagen der Betriebswirtschaft bezogen auf das Gesundheitssystem, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen des Projektmanagements ○ Grundlagen des Qualitätsmanagements ○ Management in Gesundheitseinrichtungen, insbesondere Finanzmanagement ○ Public Health Action Cycle, Gesundheitsziele 	
Veranstaltungsorte (wird rechtzeitig mitgeteilt)	Studienzentrum Freiburg Konrad-Goldmann-Str. 7 79100 Freiburg	Hochschule Furtwangen HFU Akademie Lindenstr. 1/1 78120 Furtwangen
Moduldauer	1 Semester	
Kreditpunkte	8 CP nach ECTS	
Arbeitsaufwand	Kontaktzeit	40 Stunden
	Selbststudium (Vor-/Nachbereitung der Modulinhalte, Bearbeitung)	160 Stunden

	von Übungsmaterialien, Prüfungsvorbereitung)	
Art der Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung. Die Bewertung geht in die CAS Abschlussnote ein (Gewichtung 50%).	
Art der Studienleistung	Vor- und Nachbereitung der Modulinhalte, kontinuierliche Mitarbeit auf der Lernplattform, aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, Ausarbeitung eines relevanten Themas	
Voraussetzung für die Anrechenbarkeit des Moduls zur Vergabe des CAS	Bestehen der Modulprüfung (schriftliche Abschlussarbeit) und Studienleistung	
Teilnehmerzahl	max. 20 Personen	
Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss des Modul I	
Sprache	Deutsch	
Studienmaterialien und Literatur	Das für dieses Modul relevante Studienmaterial wird über die Online-Plattform zur Verfügung gestellt	

4 Vorteile für die Berufspraxis

Im Modul Diagnostik in der Gesundheitsförderung werden die Grundprinzipien, konkrete Anwendungsbezüge, sowie die Rahmenbedingungen und Ansätze zur Interpretation moderner gesundheitsbezogener Diagnostik gelehrt. Dies ermöglicht den Teilnehmenden das Angebot zusätzlicher diagnostischer Optionen im Umfeld der Gesundheitsförderung und Prävention. Das heutige Gesundheitssystem ist aufgrund der knappen Ressourcen ständigen Änderungen unterworfen, mit denen sich auch Einrichtungen des Gesundheitswesens auseinandersetzen müssen. Im Modul Management werden Kenntnisse über Gesundheitssystem und Gesundheitspolitik sowie Managementmethoden vermittelt. Diese helfen den im Gesundheitswesen Tätigen, die Herausforderungen zu meistern. Dazu gehören der Umgang mit begrenzten Ressourcen und die Nutzung von Effizienzreserven, Änderungsprozesse mithilfe von Managementmethoden zu begleiten und umzusetzen sowie die Umsetzung von Aktivitäten der Gesundheitsförderung. Auch ist es von Vorteil, die Abrechnungs- und Vergütungsmechanismen mit ihren jeweiligen Anreizen zu kennen.